

kleinen preussischen Staat zu in sehr begünstigter Umgebung
 betrachtet. Die Zeit von Friedrich zu seinem Vermählung, und wirklich
 beendete die märkische Ackerbauzeit fast der Millionen, Scherle
 und Thüringen je 1/2 Millionen im Jahre 1759 an, aber die
 Summen waren im Frühjahre 1768 schon wieder ausgereichen. Dazu
 kam, daß die Staatseinnahmen mehr und mehr stiegen, so daß
 die russische Einzahlung von 10 Millionen, die Preußen betrug, bei der
 Generalamortisation 11 Millionen Taler, bei der Generalrefor-
 mation 15 Millionen, und schließlich lieferten beide Kaiser überaus
 nicht zu Staatskassen. Es bedurfte der ganzen Finanz-
 minister Friedrichs, um trotzdem der Krieg bis zum siegreichen Ende
 durchzuhalten. Große Einnahmen sicherte er sich zunächst einmal
 durch die Kontributionen, die er in Feindesland, besonders in
 Sachsen, erheben ließ. Sachsen lieferte ihm zunächst jährlich
 5 Millionen Taler, 1/2 Million weniger, als das Land in Friedens-
 zeiten dem Kurfürsten hatte zahlen müssen. Seit 1760 mußte
 Sachsen aber mehr zahlen, und im ganzen lieferte es 48 Millionen
 Taler. Preußen und Schweben-Bayern brachten noch weitere
 10 Millionen. Nach dem englischen Subsidienvertrag erhielt Friedrich
 von den Briten jährlich 6 1/2 Millionen Taler, aber nur 4 Jahre,
 von 1768 bis 1761. Da er aber die Silberbarren der englischen
 Subsidien seit 1760 zu geringem Anstich auszugeben sich, so
 erhebe er die Geldeinnahmen, die die Engländer schickten, an 27
 Millionen Taler. Ueberhaupt mußte der König zu dem bedeu-
 tenden Mittel der Münzvermehrung seine Zuflucht nehmen
 und aus der letzten 18 Jahre, die er regierte, 10 Millionen
 14 Taler liehen, 18 Jahre 30, zuletzt sogar 40 Taler drucken.
 So entfielen auf den mehrwärtigen Münzen, wie sie private Unter-
 nehmen besonders der Münzlege Euphaus, unter's Volk brachten
 und von denen es hieß: „Von einem Pfennig, von einem Schilling,
 Von einem Friedrich, von einem Schilling.“ Auf die Ver-
 mehrung in den Kaiser Friedrichs während des siebenjährigen
 Krieges 170 Millionen Taler aufnahmen, und da er beim Friedens-
 schluß noch 30 Millionen her hatte, so hatte in der Krieg 140
 Millionen Taler gefolgt. Glücklicherweise war es durchgezogen, „den
 letzten Taler in der Tasche zu behalten.“

In Kinderschürzen noch gut sortiertes Lager in allen Grössen.
Schürzenstoffe in Satins und Siamosenstoffen.

Stellenangebote.

Wittmarreiter
junger Mann
oder Fräulein
per fol. o. 1. Aug. für Kontor
arbeiten gesucht. Schriftl. An-
gebote an: **Gebr. Wittmarreiter**

Tüchtiger Bäckergehilfe
(sofort gesucht. Kaiser-Allee 11)
Militär- Ehrenmann

freier **Fürsprecher**
gesucht. Adolph Sunder
Bahn-Spediteur. 1321
Für dauernde Stellung un-
beholdt. Kann als Wach-
gehilfe, sehr Anach u. 0108

Wärter, Hausbursche und
Kartoffelhäckerin
geucht. 1903
Med. u. Frauen-Klinif.
Bei sofortigem Eintritt (auch

Hausburische
(Radfahrer) zum Austrage
und sonstiger Arbeit gesucht
51601 Hofkonditor, Kettler
Jüngerer
Hausburische

Jüngerer Hansburjche
geucht. Emil Fischbach. 187
zu sofort. Eintrittsuche eine
gewandten, ordentl. Jungs
aus guter Familie als 187

Kellnerlehrling
Kaffeehaus, Hettler
Laufjunge (Schüler)
5192 | gelinde
Eckerdorfer
Buchhändler

Ein 1. Mädchen für einige Stunden vormittags gesucht (Ehelfstr. 11 III, St. 9100)

Christliches Mädchen, welches
etwas nähen kann, f. kleine
Haushalt gel. Schirmgarn.
Wag, Selterstr. 58. 151

Zuverl. Mädchen
nachweisungs- zu einem Kind
geflucht. 52
Frau H. Fahr, Sonnenstr. 2

Fahrräder (Dartono) noch an altem Preis zu verkaufen. ¹⁹⁰⁰ Kronenberg, Süd-Anlage	Ausicht und Richtung S bote unter 5153 an den
--	--

100